

Düsseldorf, den 10. Oktober 1950
 Haroldstr. 37 - Tel. 11151/52/53

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien¹⁾
 in Nordrhein-Westfalen
September 1950

Monat	Ernährung mit Obst u. ohne Gemüse		Genuss- mittel	Wohnung	Heizung u. Be- leuch- tung	Beklei- dung	Reini- gung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung mit Obst u. ohne Gemüse	
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100												
Sept. 1949	89,6	-	98,5	100,0	99,4	76,2	99,4	102,3	82,9	96,6	90,7	-
Juli 1950	87,0	93,4	90,6	101,6	97,1	68,5	92,6	96,6	77,2	95,2	86,7	89,2
Aug. 1950	85,8	94,2	90,6	101,6	97,3	68,1	92,9	96,1	76,3	95,1	86,1	89,4
Sept. 1950	86,1	95,4	87,1	101,6	97,7	68,8	93,8	96,4	76,5	95,0	86,2	89,7
umbasiert auf 1938 = 100												
Sept. 1949	158,4	-	288,7	100,3	107,8	200,3	162,6	145,5	147,2	145,9	152,9	-
Juli 1950	153,7	156,1	265,4	101,9	105,3	180,1	151,4	136,7	137,1	143,7	146,1	146,9
Aug. 1950	150,9	157,5	265,6	101,9	105,5	178,8	151,9	136,0	135,5	143,6	145,3	147,1
Sept. 1950	151,4	159,5	255,4	101,9	105,9	180,6	153,3	136,3	135,7	143,5	145,5	147,8
Veränderung in vH September 1950 gegen												
Aug. 1950	+ 0,3	+ 1,3	- 3,9	0,0	+ 0,4	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,3	+ 0,3	- 0,1	+ 0,1	+ 0,3
Juli 1950	- 1,0	+ 2,1	- 3,9	0,0	+ 0,6	+ 0,4	+ 1,3	- 0,2	- 0,9	- 0,2	- 0,6	+ 0,6
Sept. 1949	- 3,9	-	-11,6	+ 1,6	- 1,7	- 9,7	- 5,6	- 5,8	- 7,7	- 1,7	- 5,0	-

1) 3 Erwachsene, 1 Kind unter 14 Jahren, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener.

Erläuterungen
zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien
in Nordrhein-Westfalen

September 1950

Die Preisindexziffern für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien in Nordrhein-Westfalen bringen im September 1950 sowohl mit als auch ohne Obst und Gemüse allgemein eine leicht anziehende Preistendenz zum Ausdruck. Allerdings werden in der Gesamtindexziffer auch in diesem Monat die Verteuerungen einzelner Waren durch Verbilligungen anderer teilweise ausgeglichen. Bei der Indexgruppe für Ernährung waren die gestiegenen Preise für Fleisch und Fleischwaren, für sämtliche Fette und Milcherzeugnisse und für eine Reihe Nahrungsmittel von besonderem Einfluss. Die Brotpreise blieben stabil und waren damit an der Indexerhöhung nicht beteiligt. Hingegen war das saisonbedingte Anziehen der Eierpreise ein beachtlicher Auftriebsfaktor. Die Frischfishpreise haben sich ebenfalls aufgrund der mit der kalten Jahreszeit beginnenden Konsumsteigerung erhöht. Demgegenüber sanken die Ausgaben für Obst, Gemüse und Kartoffeln. Die Gruppenindexziffer für Ernährung ist mit Obst und Gemüse 151,4, ohne 159,5.

Bei den Genussmitteln ergab sich nach der Senkung der Biersteuer eine Verminderung der Indexziffer von 3,9 vH.

Bei den Waren des industriellen Sektors und in sämtlichen Ausgabengruppen sind Erhöhungen von 0,3 bis 1 vH zu verzeichnen. Bei Bekleidung sind es hauptsächlich Woll- und Baumwollwaren, die anziehen.

Von Haushaltsartikeln verbilligten sich einzelne Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, während die Preise für Möbel, Herde, Öfen und Metallwaren anzogen. Von geringer Bedeutung für den Etat des Indexhaushaltes sind die Ausgabenerhöhungen für Gummiwaren und Papier. Immerhin sind sie ein anschauliches Beispiel, wie schnell sich eine Weltmarktpreishausse auch in den weniger bedeutsamen Posten der Familienbudgets auswirkt.

Saisonbedingte Preiserhöhungen für Steinkohlen und Briketts liessen den Gruppenindex Heizung und Beleuchtung um 0,4 vH anziehen.

Die Zahlen der festgestellten Preiserhöhungen bzw. Senkungen in einigen Ausgabengruppen für die Indexfamilie sind folgende:

Ausgaben-Gruppe	Anzahl der im Index einbezogenen Waren	davon	
		gestiegen	gefallen
Ernährung	42	23	7
Genussmittel	5	-	3
Heizung	6	2	-
Bekleidung	42	28	13
Reinigung	16	3	2
Hausrat	31	16	11